

Einmal eine Königin sein ...



... dafür entschieden sich die meisten Kinder der Klasse 1a. Die Königin, von der hier die Rede ist, hat sechs Beine, zwei Flügel und ihr dreigeteilter Körper hat ein schwarz-gelb gestreiftes Hinterteil. Richtig: Es ist die Bienenkönigin!

Allerdings, bei genauerem Hinschauen muss man zwar sagen, dass die Königin von vorne bis hinten bedient wird, sie aber auch bis zu 2.000 Eier am Tag legen muss und zudem nie das Sonnenlicht sieht, da sie ihr ganzes Leben im Bienenstock verbringt. Immerhin kann sie bis zu fünf Jahre alt werden.

Dann ist ein Leben als Arbeiterin vielleicht doch besser: Ihr Leben erscheint arbeitsintensiv, aber dafür auch sehr abwechslungsreich. Sie ist sozusagen eine Alleskönnerin: Sie ist Amme, Putzfrau, Bauarbeiterin, Türsteherin und Sammlerin. Leider ist ihr anstrengendes Leben auf ungefähr 45 Tage beschränkt.

Ein Drohn (männliche Biene) hingegen arbeitet grundsätzlich nicht und bettelt die Arbeiterinnen um Futter an. Sein Leben ist irgendwie schön frei! Zumindest bis zur Paarung beim Hochzeitsflug mit der Königin, dann endet sein Leben nämlich abrupt. Kommt es zu keiner Paarung, kann der Drohn bis zu 40 Tage alt werden.

Für welches Leben würden Sie sich entscheiden? Haben Sie die gleiche Wahl getroffen wie ihr Kind?



Dies und vieles mehr erfuhren wir an einem spannenden Nachmittag beim ortsansässigen Imker Herrn Otto. So konnten wir am Schaukasten tatsächlich auch die körperlichen Unterschiede zwischen Königin, Arbeiterin und Drohn wahrnehmen und hinterher im lustigen Spiel „1,2 oder3“ Erfahrenes festigen.

Auch der Lebenszyklus der Biene hat uns sehr beeindruckt: Bienen sind sehr soziale Tiere. Sie sind in einem Staat organisiert und können ohne ihre zahlreichen Brüder und Schwestern nicht überleben. Bis zu 100.000 Honigbienen bilden ein Volk. Irgendwie schön, dass das so reibungslos funktioniert! Ein Sinnbild für Harmonie und Zusammenhalt.

Herr Otto nahm sich viel Zeit für die zahlreichen Fragen der sehr interessierten Erstklässler. Natürlich durften die Kinder am Ende der Veranstaltung den leckeren Honig auch probieren. Und hätten Sie es gewusst? Um ein Glas Honig zu füllen, müsste eine einzelne Biene eine Wegstrecke zurücklegen, die einer **dreifachen** Umrundung der Welt entspräche.